

Israel Gebetskalender

Juni 2020

„Fürchtet euch nicht eine unbekannte Zukunft in die Hände eines bekannten Gottes zu legen.“

Diese Aussage stammt von Corrie ten Boom. Corrie hatte die Gräueltaten von Konzentrationslagern überlebt, als sie diesen Satz sprach. Trotz allem hatte ihr Gottesvertrauen keinen Schaden erlitten. Die Zukunft vieler Menschen ist durch die Corona-Krise ungewiss. Unser Gott ist aber derselbe – gestern, heute und morgen. Sowie Er Seinem Volk Israel treu ist, ist Seine Treue auch uns gewiss. Wir wollen für alle Menschen in Israel und in den Nationen beten, die kein Gottesvertrauen mehr haben und den Glauben verloren haben. Lasst uns beten, dass sie wieder zu Gott zurückkehren mögen.

„Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich“ (Psalm 23,4

Montag, 01.06., Pfingstmontag: Betet um kräftiges Wirken von Gottes Geist in Israel und, dass nach der physischen Wiederherstellung, nach der Rückkehr des jüdischen Volkes nach Israel, auch die geistliche Wiederherstellung stattfinden möge.

Dienstag, 02.06.: Am 17. Mai wurde die neue israelische Regierung vereidigt. Zwei gesellschaftliche Gruppen sind nun durch die haredische („ultraorthodoxe“) Ministerin für Diaspora und die äthiopisch-stämmige Einwanderungsministerin zum ersten Mal im Kabinett vertreten. Wir beten, dass Gott den Regierungsmitgliedern Weisheit und Mut gibt, dass sie nach Seinem Willen handeln.

Mittwoch, 03.06., Israel: *“Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber“.* (1. Timotheus 2,2)

Betet auch für Israels Obrigkeit. Durch die Corona-Krise steht man vor großen Herausforderungen und die Bedrohungen aus terroristischen Kreisen gehen auch unvermindert weiter. Betet um Weisheit, betet dass die Obrigkeit ihr Vertrauen Gott zuwendet.

Donnerstag, 04.06.: Zwei Golfstaaten, Bahrain und die Vereinigte Arabischen Emirate arbeiten in der Corona-Krise mit Israel zusammen. Die Golfstaaten erkennen an, wie effektiv und innovativ der Gesundheitssektor Israels ist, und sind zunehmend bereit, dies auch offen zu sagen. Beten wir, dass diese Zusammenarbeit auf medizinischer Ebene auch zu einer Zusammenarbeit der Regierungen führen möge.

Freitag, 05.06.: In allen Situationen, vor allem auch in den schwierigen, ist das Erste, was wir tun müssen: Unsere Anliegen betend vor Gott bringen; uns mit seinem Willen `synchronisieren` und uns dann entsprechend verhalten. Nur so kann SEIN Wille geschehen. Leider verhalten wir uns oft ungeistlich und lassen uns von Ängsten, Emotionen, falschen Motiven oder von der feigen Bequemlichkeit des Mainstreams treiben. Ab jetzt treten in Österreich, Israel und einigen anderen Ländern viele Lockerungen der Covid-19 Maßnahmen in Kraft. Im gegenwärtigen Durcheinander von widersprüchlichen Informationen und Fake-News zum Thema Covid-19 sind wir froh, uns am Wort Gottes orientieren und bei IHM alle Anliegen deponieren zu können. Beten wir um einen guten Einstieg und weises Handeln.

Samstag, 06.06., Schabbat: Aus einer Untersuchung, die unmittelbar vor dem Festtag der israelischen Unabhängigkeitsfeier am 29. April stattfand, geht hervor, dass sowohl israelische Araber als auch orthodoxe Juden sich mehr mit dem israelischen Staat verbunden fühlen als in vorhergehenden Jahren. Dankt dafür und betet, dass alle verschiedenen Bevölkerungsgruppen sich in Israel daheim und sich auch mit dem Staat verbunden fühlen.

Sonntag, 07.06.: „Der HERR wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht. Halleluja!“ (Psalm 146,10). In den Psalmen 146, 147 und 148 handelt es sich um Gottes Macht auf Erden und um seine Errettung der Unterdrückten. Alle drei Psalmen schließen mit einer Verheißung oder einer Aussage über Gottes Volk ab. Gottes Treue und Macht können wir besonders daran erkennen, wie Er an und durch Israel handelt. Dankt für Gottes Treue zu Israel.

Montag, 08.06.: „Er verkündete Jakob sein Wort, Israel seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen. So handelte er an keiner Nation, und die Rechtsbestimmungen, die haben sie nicht gekannt. Halleluja!“ (Psalm 147,19-20). Dankt, dass das Wort Gottes über Israel auch zu uns kam.

Dienstag, 09.06.: „Er hat erhöht ein Horn seinem Volk. Ein Loblied für alle seine Frommen, für die Söhne Israel, für das Volk, das ihm nahe ist. Halleluja!“ (Psalm 148,14). Dass das Horn Israels erhöht wurde, will heißen, dass Gott Israel wieder Macht und Wohlstand gab. Dankt, dass wir dies auch heute sehen dürfen, wo das jüdische Volk wieder ein eigenes Land, eine eigene Regierung hat.

Mittwoch, 10.06.: Betet für die Holocaustüberlebenden in Israel und weltweit. Viele haben dadurch, dass sie ihre Häuser nicht verlassen durften und einsam waren eine Retraumatisierung bekommen. Betet, dass sie die Nähe des Herrn spüren dürfen und Menschen ihnen beistehen, die diese Not verstehen.

Donnerstag, 11.06.: Betet für das israelische Finanzministerium. Die Corona-Krise ist für die israelische Wirtschaft eine enorme Herausforderung. Betet für weise Entscheidungen in dieser Krise.

Freitag, 12.06.: „Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist, und die Stunde ist gekommen – denn deine Knechte lieben seine Steine und tragen Leid um seine Trümmer...“ (Psalm 102,14 und 15). Die israelische Antikenbehörde hat am 11. Mai eine Münze entdeckt, die während des Bar-Kochba-Aufstandes herausgegeben worden war. (Der Bar-Kochba-Aufstand war ein jüdischer Aufstand gegen das Römische Reich von 132 bis 135 n. Chr.) Die Münze wurde in der Nähe des Tempelbergs in der Altstadt Jerusalems entdeckt. Immer wieder werden Funde gemacht, die die Geschichte des jüdischen Volkes im Land belegen. Wir danken für diese Funde und bitten, dass der Herr sich über Zion erbarme.

Samstag, 13.06., Schabbat: In 2. Samuel 22 singt David ein Danklied, weil der Herr ihm den Sieg über all seine Feinde schenkte (siehe auch Psalm 18). Sein Rufen ändert sich in Hilferufe. Dann sagt David: „*Darum will ich dich preisen, HERR, unter den Nationen und will spielen deinem Namen*“ (2. Samuel 22,50; siehe auch Römer 15,9-13). Als Gläubige aus den Nationen dürfen wir für Israel, in der Erkenntnis, dass es immer Krieg, Schmerz und Drohungen gibt, danken, dass Gott letztendlich SIEGER sein wird, und zwar in jeder Hinsicht.

Sonntag, 14.06.: „*Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen – meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig*“ (Psalm 73,26). Betet für Israelis, die nicht gläubig sind. Betet, dass sie gerade in dieser Zeit der Krise festen Grund finden mögen in Gott, der die Welt in seiner Hand hält.

Montag, 15.06., Israel: Betet für gläubige Musiker und Künstler in Israel. Gerade in dieser Zeit, wo viele Menschen sich einsam fühlen, können Lieder und Musik Trost spenden. Betet für die Musiker und Künstler um Inspiration und dass sie hinweisen mögen auf Gott, den Quell des Trostes.

Dienstag, 16.06.: In Israel werden in der Medizin und auf dem Gebiet viraler Krankheiten oft bahnbrechende Entdeckungen und Erfindungen gemacht. Betet, dass Israel damit der Welt, die gerade jetzt so durch den Corona-Virus getroffen wurde, zum Segen sein möge.

Mittwoch, 17.06.: Durch die Medien entstand die Vorstellung, dass orthodoxe Juden in Israel absichtlich die Corona-Maßnahmen nicht befolgen wollen. Dieser Vorstellung fehlen aber die Nuancen. Viele orthodoxe Juden wollten die Maßnahmen schon befolgen, weil sie aber kaum moderne Medien beanspruchen und keinen Fernseher besitzen, haben sie viele der Maßnahmen erst später mitbekommen. Die große Mehrheit hat sie dann nachträglich streng befolgt. Betet, dass die verzerrte Darstellung der orthodoxen Gemeinschaft, die entstanden ist und zu Hass und Abneigung führt, richtiggestellt wird.

Donnerstag, 18.06.: Während der Corona-Krise wurde von chinesischen Spendern enorm viele medizinische Geräte und Güter an Israel gespendet. Die Spender waren meist Leute, die Israel als Tourist besucht hatten oder geschäftlich dort gewesen waren. Dankt für diese Hilfe an Israel.

Freitag, 19.06.: Betet für alle Menschen in Israel, die durch den Corona-Virus extra in die Einsamkeit getrieben wurden bzw. immer noch einsam sind. Betet, dass sie bei alledem Gottes Trost und Nähe verspüren dürfen.

Samstag, 20.06., Schabbat: 2. Samuel 22, 7 ist eine kostbare Stelle: „*In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie zu meinem Gott. Und er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei drang an seine Ohren*“. Das erinnert uns auch an Jona 2,8. „*Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN, und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.*“ Wir dürfen beten für Israel, dass Gott zu seinem Ziel kommt, mit seinem Volk und mit uns.

Sonntag, 21.06.: „Das Wichtigste, dass jemand für einen andern tun kann, ist für ihn beten. Gebet erringt den Sieg. Jeder andere Dienst, den wir tun, besteht einfach aus dem Ernten der Gebetsergebnisse“, so Corrie ten Boom. Beten ist das Wichtigste, das wir für Israel tun können. Beten wir um den Frieden Jerusalems.

Montag, 22.06., Kernland Israel: Wenn Israel von den Vereinigten Staaten unterstützt wird, möchte es ein Teil des westlichen Jordanufers „annektieren“, was so viel heißt, dass in diesen Gebieten ziviles israelisches Recht statt Militärrecht angewendet wird. Das ist auch einer der Punkte aus Trumps Friedensplan. Die Mehrheit der Europäischen Länder sind aber damit nicht einverstanden und drohen mit Konsequenzen. Österreich und Ungarn hatten einen gemeinsamen Aufruf der EU-Länder an Israel zum Abrücken von Annexionsplänen im Westjordanland verhindert.

Österreichs Außenminister Schallenberg lehnte eine „Vorverurteilung“ Israels ab und plädierte dafür, „auf einen Dialog“ zu setzen. Betet, dass Israel tun wird, was richtig ist und sich nicht von anderen Ländern unter Druck setzen lässt.

Dienstag, 23.06.: Dankt dafür, dass es so viele Juden gibt, die im biblischen Kernland wohnen wollen und können. Betet um Schutz der verletzlichen Ortschaften in Judäa und Samaria, wie Rechelim und Har Gilo.

Mittwoch, 24.06.: Durch die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in den palästinensischen Gebieten durch den Corona-Virus werden mehr Anschläge auf Israel erwartet. Betet, dass dies nicht so sein möge, sondern dass im Gegenteil die Lage in den palästinensischen Gebieten durch mehr Zusammenarbeit mit Israel sich bessern möge.

Donnerstag, 25.06.: Das Werk der humanitären Küche (Suppenküche) Hineni in Jerusalem geht trotz der Corona-Maßnahmen weiter. Die Leute holen ihre Mahlzeit jetzt nicht mehr ab, sondern die Mahlzeiten werden armen Leuten ins Haus geliefert. Betet, dass genügend Ehrenamtliche hinzukommen, um die vielen hundert Mahlzeiten pro Tag zuzubereiten und zu liefern.

Freitag, 26.06.: Trotz der Corona-Krise, die zu massiven Problemen, darunter auch Reisebeschränkungen, führte und nach wie vor führt, fanden vielerorts kleine Wunder statt. So konnte unser Team in der Ukraine weiteren Familien dabei helfen ihren Traum zu verwirklichen und Aliyah zu machen. Im Mai wurden 170 Olim zum Flughafen für ihren Abflug nach Israel gebracht. Auf der Fahrt zu und vom Flughafen konnten dabei Essenspakete an Holocaust-Überlebende und verarmte Familien geliefert werden. Wir danken für Gottes Treue und Güte, dass Er sein Volk weiterhin heimkommen lässt und beten um Schutz und Kraft für das Team in der Ukraine.

Samstag, 27.06., Schabbat: In Vers 20 von Psalm 72 heißt es: „*Es sind zu Ende die Gebete Davids, des Sohnes Isais*“. Wenn wir die Psalmen Davids als Gebete lesen, ändert sich ihre Dimension. Fürbitte für Israel durch Psalm 35, Gebet um Hilfe von Gott. Psalm 43 und Psalm 54, Gebet um Erlösung. Psalm 69, Gebet um Errettung. Psalm 24, Einzug des Herrn. Psalm 48, die Herrlichkeit von Zion. Psalm 67, die Nationen werden Gott loben.

Sonntag, 28.06.: „*Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes*“ (Markus 10,14). Betet für die Kinder in Israel. Kinder können diese Zeit als recht unheimlich erleben. Betet, dass Kinder schon in ihren jungen Jahren auf Gott vertrauen lernen, um auch für Erwachsene Zeugen zu sein. Wir danken für Institute wie das Jaffa-Institute, die Kinder und Jugendliche von der Straße holen und ihnen eine Vision für ihr Leben mitgeben.

Montag, 29.06., Israel und Gaza. Israelische Technologie soll die chronische Wasserkrise in Gaza lösen. Der Gazastreifen ist von einem Aquifer als Hauptquelle für Trinkwasser abhängig. Doch durch die Überentnahme aus diesem Grundwasserleiter konnte Meerwasser einsickern, sodass 97% des Wassers in diesem Gebiet ungenießbar geworden sind. Michael Mirilashvilim, der georgisch-israelische Besitzer der Firma Watergen, will Hunderte von Generatoren nach Gaza schicken, die Trinkwasser aus nichts als Luft produzieren. Seine Firma Watergen schenkte Ende Mai eine solche Maschine an ein Krankenhaus in Gaza, deren Kinderkrebstation ab sofort sauberes Trinkwasser zur Verfügung hat. Danken wir dem Herrn für diese Entwicklung und bitten wir, dass die Hamas zulässt, dass weitere Generatoren ins Land eintreffen.

Dienstag, 30.06.: Kleiderfabriken im Gazastreifen, die vor der Corona-Krise wirtschaftlich darnieder lagen, erleben einen großen Aufschwung durch Bestellungen von Schutzkleidung und Masken aus Israel. Israel verwendet diese auch in den Krankenhäusern bei der Pflege von Corona-Opfern. Dankt für diese Zusammenarbeit und betet auch für die dauernde Fortsetzung dieser Zusammenarbeit.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck